

Dhunge, Gemeinde Bidur, Nepal: Die gewaltige Überschwemmung hat alles verwüstet und grosse Mengen Schlamm hinterlassen. Alle Fotos: Helvetas und CSRC

SOFORTHILFE & WIEDERAUFBAU NACH DER STURZFLUT, NEPAL

Antrag an die Stadt Zug

SITUATION UND DAS PROJEKT IN KÜRZE

Eine schwere Sturzflut hat am 26. August 2026 den Norden Nepals getroffen und ganze Dörfer mitgerissen. Hunderte Menschen starben. Tausende Menschen werden noch vermisst. Ganze Siedlungen wurden weggeschwemmt oder unter Geröll begraben. **Viele Menschen haben innerhalb weniger Minuten alles verloren – ihre Angehörigen, ihr Zuhause, ihre Existenzgrundlage und die Sicherheit ihres Alltags.** Es fehlt an sauberem Wasser, Nahrung und sicheren Unterkünften. Beschädigte Brücken, zerstörte Strassen sowie Ausfälle von Strom- und Kommunikationsnetzen erschweren den Zugang und die Hilfeleistungen erheblich.

Gemeinsam mit unserer lokalen Partnerorganisation ist HELVETAS **seit dem ersten Tag vor Ort. Wir ermitteln die dringendsten Bedürfnisse** und bereiten **Soforthilfemassnahmen** in Koordination mit der lokalen Regierung vor**.** Wir unterstützen die Betroffenen mit dem Nötigsten und geben ihnen Schutz, Würde und neue Hoffnung in einer Zeit grosser Unsicherheit.

ZIELE DER SOFORT- UND WIEDERAUFBAUHILFE

Die Sofort- und Wiederaufbauhilfe für die von der Sturzflut betroffenen Menschen in Nepal zielt darauf ab, die **dringendsten Grundbedürfnisse** besonders gefährdeter Familien zu decken. Zudem sollen ihre **Lebensgrundlagen** nachhaltig **wiederhergestellt** werden, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können.



Letzter zugänglicher Punkt in Dhunge, Gemeinde Bidur Nuwakot.

Kleider und Hygiene

Während HELVETAS gemeinsam mit lokalen Partnern die Bedürfnisse vor Ort weiter erfasst und die dringendsten Soforthilfemassnahmen plant, um gezielte und bedarfsgerechte Unterstützung zu leisten, werden bereits erste Hilfsmassnahmen vorbereitet: Verteilung von Hygienekits, Kleidersets und Sanitärbinden an besonders vulnerable Familien, Frauen und Mädchen. Es werden jedoch weitere **Hygieneartikel, Kleidung sowie Haushaltsgüter** benötigt, um die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerung zu decken.

Wasser, Notunterkünfte und psychosoziale Unterstützung

In den nächsten Tagen und Wochen werden weitere Nothilfemassnahmen entsprechend den vor Ort ermittelten Bedürfnissen umgesetzt. Dazu können die **Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, Notlatrinen** sowie **sicheren und würdigen Notunterkünften** gehören. Viele Betroffene sind durch die Katastrophe schwer traumatisiert, zahlreiche Familien wurden während der Sturzflut voneinander getrennt. Neben materieller Hilfe können **psychosoziale Unterstützung** und **Schutz von Kindern** zu den Nothilfemassnahmen gehören.



Schüler und Schülerinnen, die nach der verheerenden Überschwemmung in Nepal gerettet und in der Schule in Gerkhu untergebracht wurden.

Lebensgrundlagen wiederherstellten

Damit die betroffenen Familien möglichst rasch wieder **Nahrungsmittel für den Eigenbedarf produzieren** können, wird Wiederaufbauhilfe im Bereich Landwirtschaft und Bewässerung geprüft. Der **Wiederaufbau zerstörter Hängebrücken,** die für den Zugang zu Märkten, Schulen und Gesundheitsdiensten von zentraler Bedeutung sind, kann in Zukunft ein weiterer Schwerpunkt sein. Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass rund 80 Brücken zerstört wurden. Der Bedarf dazu wird ermittelt.

ZIELGRUPPE, DAUER UND FINANZIERUNG

Die Sofort- und Wiederaufbauhilfe konzentriert sich auf die am stärksten betroffenen und besonders schutzbedürftigen Menschen im Norden Nepals. Sie läuft vom **27. August bis mindestens Ende Dezember 2026.** Die Gesamtkosten werden derzeit noch ermittelt, wir gehen aktuell von rund 600'000 Franken aus. Zahlreiche private Stiftungen, öffentliche Institutionen und private Spendende wurden und werden noch zwecks Unterstützung angefragt.

Voraussichtliches Budget (inkl. Projektbegleitkosten)	**600'000 Franken**
Zugesagte oder erhaltene Beiträge	133’303 Franken
Angefragte Beiträge	140’000 Franken
Angefragte Beiträge Stadt Zug	75'000 Franken
Offener Betrag	251’697 Franken

Gerne möchten wir die Stadt Zug um eine Unterstützung in der Höhe von 75’000 Franken anfragen. Ihr Beitrag wäre in dieser dringlichen Situation ausgesprochen wertvoll.

GESUCHSTELLER

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich, helvetas.org
IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

Kontaktperson: Laura Gangotena, Tel.: +41 (0)44 368 65 24, laura.gangotena@helvetas.org

GEMEINSCHAFTLICH UND LOKAL VERANKERT

HELVETAS ist seit 70 Jahren in Nepal tätig, lokal verankert und gut vernetzt. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen lokalen Organisationen umgesetzt – allen voran Community Self Reliance Centre (CSRC), die in der Region verankert sind und das Vertrauen der Bevölkerung geniessen. Ein zentrales Element ist die aktive Beteiligung der betroffenen Gemeinden und die Koordination mit lokalen Behörden.



Die schwere Sturzflut traf den Distrikt Rasuwa im Norden Nepals (rote Umrandung). In der Ortschaft Gerkhutar haben die Fluten ein Wasserkraftwerk fortgerissen, Strassen zerstört und ganze Siedlungen verwüstet.

Nepal war das erste Partnerland von HELVETAS. Aus bescheidenen Anfängen im Jahr 1956 entstand ein umfangreiches Landesprogramm. Aktuelle Schwerpunkte sind die Förderung von Einkommensmöglichkeiten für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser und Sanitäranlagen, integriertes Wasserressourcen-Management, Erhöhung der Widerstandskraft gegenüber dem Klimawandel sowie gute Verwaltungsführung. Humanitäre Hilfe leistete HELVETAS zuletzt beim verheerenden Erdbeben im Jahr 2015.

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern Südasiens und liegt im UNO-Entwicklungsindex 2025 auf Rang 145 von 193 Ländern. Es zählt ferner zu den Ländern, die am stärksten unter dem Klimawandel leiden. Erdrutsche, Überschwemmungen und Dürren nehmen zu, und steigende Temperaturen sowie unberechenbare Niederschläge verschärfen die Risiken weiter.

Zürich, im September 2026